Liebe Leser, liebe Leserinnen,

ob ihr nun als Schüler der Q11, für die der Reiseführer erstellt wurde, oder mit eurer Familie oder Freunden einen Urlaub in Rom plant, es ist immer eine Reise wert! In diesem Reiseführer findet ihr natürlich alle wichtigen Sehenwürdigkeiten, aber neben allen Informationen geben wir euch auch einige Tipps, wie ihr euren Urlaub genießen und euch entspannen könnt. Außerdem haben wir einige gute und preiswerte Restaurants für euch getestet und ausgewählt, um euren Rom Aufenthalt zu versüßen. Auch wenn man sich in Rom zur Not mit Englisch behelfen kann, ist es manchmal sehr sinnvoll die Gesten der Römer zu kennen und die italienische Sprache teilweise zu beherrschen, denn die Italiener freuen sich sehr darüber. Auch hierfür findet ihr einige Hilfen in unserem Reiseführer.

Wir hoffen ihr habt einen erlebnisreichen und unvergesslichen Aufenthalt in einer der schönsten und ältesten Städte der Welt!

Liebe Grüße
Euer P-Seminar Roma Amor

Inhaltsverzeichnis

I. Kultur

II. Freizeit

III. Gastronomie

IV. Sprache und Verständigung

I. Kultur

la cultura di Roma

Zirkus Maximus (Circo Massimo)

Egal ob in „Asterix und Obelix bei den olympischen Spielen“ (2008), wo es zugegeben etwas verherrlicht dargestellt wird, oder in „Ben Hur“ (1959), der eine doch eher den damaligen Umständen entsprechende brutale Darbietung zeigt, Wagenrennen faszinieren heute wie damals jung und alt. Die schnellen Pferde vor den prachtvoll im jeweiligen Stil ihrer Renngesellschaft geschmückten Wägen und den furchtlosen Lenkern, die nicht ohne Risiko die Zügel in Händen hielten. Um sich vorstellen zu können, wie so ein Rennen wohl ausgesehen haben mag, ist „Ben Hur“ ein durchaus guter Anhaltspunkt, wenn im Film auch in einem anderen Stadion gefahren wird. Zu Beginn sieht man den Kaiser auf die Kaiserloge kommen. In Rom war Platz für bis zu 250.000 Zuschauer. Zum Vergleich: In die Allianz-Arena passen derzeit „nur“ 75.000 Zuschauer. Insgesamt sieht man im Film 9 Wägen mit je 4 Pferden.

Auch die Parade vor dem Rennen wird es damals gegeben haben. Während des Rennens geht es dann hart her, so mancher gerät unter die Pferde oder wird ohne Wagen hinter ihnen her geschleift, wodurch es nicht selten Tote gab. Auch die Pferde hatten zu leiden und wegen der noch geringen medizinischen Kenntnisse musste so manches Tier sein Leben lassen. Noch zu erwähnen sind die im Film gut zu erkennenden bronzenen Delphine auf der Spina, der Mittelwand des Stadions, mit denen die gefahrenen Runden gezählt wurden. Gewinner war natürlich der schnellste Fahrer, der sich auf ein hohes Preisgeld und ewigen Ruhm freuen konnte.

Heute werdet ihr vom damaligen Glanz jedoch nicht mehr viel sehen. Übrig geblieben ist ein riesiger freier Platz zwischen Aventin und Palatin, auf dem Jogger, Hunde und Schülerreferate ein Zuhause finden.

Kolosseum (Colosseo)

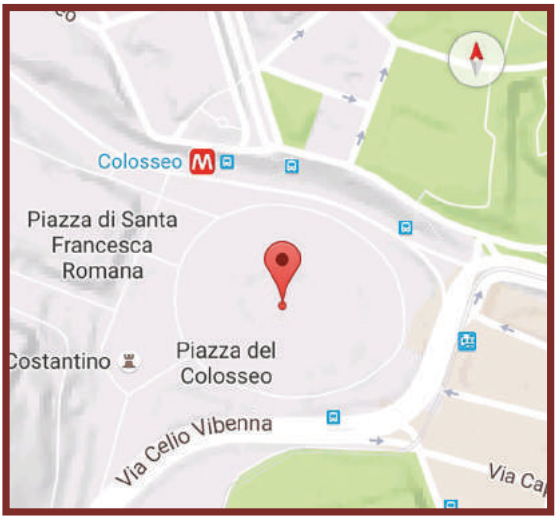
Das Amphitheatrum Novum ist eine riesige Arena, die zwischen 72 und 80 n. Chr. gebaut wurde. In Auftrag gegeben wurde sie von Vespasian, der die Römer mit epischen Fights bespaßen wollte. In Gladiatorenkämpfen traten als Helden gefeierte Profikämpfer oder verhasste Kriegsgefangene gegen wilde Tiere und Kriminelle an. Außerdem waren sogar epische Seeschlachten in der Arena möglich. Das römische Volk liebte und feierte derartige Spektakel.

Architektonisch war das Kolosseum ein Meisterwerk. Mit einer Breite von 156 Metern, einer Länge von 188 Metern und einer Höhe von 48 Metern, bot es Platz für 50000 Menschen. Diese erreichten ihre Plätze über einen der 80 Eingänge rund um das Kolosseum.

Das ausgeklügelte Gänge- und Treppensystem auf den drei Rundbogenetagen ermöglichte es die Arena in kürzester Zeit zu füllen oder leeren. So benötigte man kaum eine Viertelstunde, um das zuvor voll besetzte Kolosseum zu räumen. Dieses System dient auch heute noch im modernen Stadionbau als Vorbild.

Eine einzigartige Besonderheit stellte das Kellersystem dar. Hier gab es Kerker für die zum Tode Verurteilten, Käfige für die wilden Tiere und Lagerräume für die verschiedenen Bühnenbilder. Durch komplizierte Bühnenmaschinerien wie Falltüren, Rampen und Aufzügen, die die Logistik der aufwendigen Spiele vereinfachten, konnte man so in kürzester Zeit ganz neue Landschaften in der Arena schaffen.

Heutzutage dient das Kolosseum, das Wahrzeichen der Stadt Rom, als echter Touristenmagnet. So kommen jedes Jahr knapp fünf Millionen Menschen hierher, um sich dieses prestigeträchtige Bauwerk zu bewundern.



Forum Romanum

Das Forum Romanum war in der Antike das Zentrum Roms. Heute ist das auf den ersten Blick nur noch schwer vorstellbar, doch auf den zweiten Blick und mit ein wenig Fantasie kann man sich die imposante Größe der Gebäude und den überwältigenden Eindruck, den das Forum auf seine Besucher gemacht haben muss, doch vorstellen.

Das Forum Romanum war zu seiner Zeit nicht nur ein Ort der Politik, an dem Senatoren in der Curie tagten und über das Römische Weltreich herrschten; es war auch ein religiöser Treffpunkt , wovon die vielen Tempelruinen noch heute Zeugnis tragen. Auch wurden in den riesigen Gewölben der Basilikae, die bei schlechtem Wetter auch als Markthallen dienten, Gerichtsverhandlungen abgehalten, denn auf dem Forum konnte man auch einkaufen; viele Händler betrieben zwischen den Tempeln und öffentlichen Gebäuden ihre Verkaufsstände.

Doch damit nicht genug: auf dem Forum stellte man wertvolle Statuen und Triumphbögen auf, um siegreiche Feldherren zu ehren. Außerdem ließ der erste röm. Kaiser auf dem Forum Romanum den „Goldenen Meilenstein“ aufstellen, auf dem die Entfernungen zu den wichtigsten damaligen Städten angegeben waren.
So ist es freilich nicht verwunderlich das die Römer ihr Forum als den „Nabel der Welt“ ansahen.

Übrigens: den besten Blick über das Gelände hat man vom Palatin aus, dem Hügel auf dem die Reichen und Schönen der damaligen Zeit ihre Villen hatten.

Tipp: verkürtze Wartezeiten am Seiteneingang

Nationaldenkmal (Vittorio Emanuele)

In der Mitte der Stadt Rom ragt ein großes, weißes Gebäude aus dem Häusermeer. Es ist das Monumento a Vittorio Emanuele II. Von 1885 bis 1927 erbaute Giuseppe Sacconi das Denkmal, um mit ihm Vittorio Emanuele II. zu ehren, der Italien einigte. Daher wurde er der erste König dieses Landes, doch ließ er sich, aus Respekt vor seinem Onkel, der den gleichen Namen trug, als der zweite seines Namens bezeichnen. Das Bauwerk aus weißem Marmor beinhaltet das Denkmal des unbekannten Soldaten, den Altar des Vaterlands mit der ewigen Flamme und das Museo del Risorgimento, das über die Einigung Italiens und ihre Vorgeschichte informiert.

Auf dem Dach befindet sich ein Café, von dem aus man einen wunderbaren Blick über Rom hat. Wenn man nicht lange auf den Aufzug zum Dachcafé warten will, kann man auch von den Seitenpodesten das Panorama genießen. Aber Achtung: Der Komplex ist nur bis 17:30 geöffnet.
Geht man links am Denkmal vorbei kommt man zum Kapitol.

Santa Maria Maggiore

In ganz Rom findet man ungefähr 80 Marienkirchen, doch eine sticht heraus: Die Santa Maria Maggiore. Sie ist, wie der Name auch verrät, die größte der Marienkirchen und außerdem auch die älteste. Wie auch der Petersdom ist sie eine der vier Papstbasiliken, dessen heilige Pforte nur im heiligen Jahr geöffnet wird. Der Legende nach erschien dem Grundbesitzer des Esquilin in einer warmen Sommernacht im Traum die Jungfrau Maria, die ihm sagte, dass er dort, wo am nächsten Tag Schnee fällt, eine Kirche bauen sollte.

Und tatsächlich lag am nächsten Tag Schnee in der Form eines Grundrisses für eine Kirche. An dieser Stelle ließ man dann die Kirche zu Ehren von Maria errichten.
Die antike Basilika ist heute von außen jedoch nicht mehr zu erkennen wegen den zahlreichen Anbauten und Kapellen.
Die Kassettendecke wurde Ende des 15. Jahrhunderts prächtig geschmückt. Es soll sich um das erste Gold handeln, das Kolumbus aus Amerika mitbrachte. Bei dem Fußboden handelt es sich um Kosmatenarbeit aus dem Mittelalter.
In der Kirche finden sich 36 Säulen mit Mosaiken, die Szenen aus der Mosesgeschichte zeigen. Der wohl Bekannteste der dort begrabenen Leute ist der Künstler Lorenzo Bernini.

Pantheon

Das Pantheon (oder Santa Maria ad Martyres), erbaut um etwa 128 n.Chr. ist ein riesiges und prunkvolles Gebäude mit einer riesigen Zementkuppel (Durchmesser: 43,30 m) und einem Loch (Durchmesser: 9m) in der Mitte. Mit den Ausmaßen der Kuppel war es 1700 Jahre lang die größte Kuppeln die je erbaut wurde. Die gigantische Raumwirkung kommt daher, dass die Entfernung vom Fußboden bis zum Dach der Kuppel gleich groß ist wie der Durchmesser des Innenraumes. Außerdem zählt es zu den ältesten und am besten erhalten gebliebenen Bauwerken der Welt.

Der erste Bau des Pantheons war bereits um 25-27 v.Chr. unter Agrippa, damals allerdings vom Aussehen etwas anders und nur mit einer sehr kleinen Kuppel, vermutlich aus Holz. Ca ein Jahrhundert später wurde das Pantheon Opfer eines Brandes. Es wurde neu errichtet. Aber auch das neu errichtete Pantheon wurde nach relativ kurzer Zeit erneut durch ein Feuer zerstört.

Endgültig errichtet, so wie wir es heute kennen, wurde das Pantheon erst um 125-128 n.Chr. von Kaiser Hadrian. Die Kuppel ist mit 5 Kassettenreihen geschmückt (je 28 in einer Reihe). Die Kassettenreihen jedoch sind nicht nur von ästhetischem Wert. Sie dienen der Gewichtverringerung. Durch die Aussparungen kann das Gewicht deutlich verringert werden. Zum weiteren Reduzieren des Gewichtes wurden leere Tongefäße und Vulkangestein in den Beton eingearbeitet. Trotz der Einsparrungen an Gewicht kann das gesamte Gewicht nur durch die ca 6 Meter dicke Ringmauer der Rotunde gehalten werden. Von der Seite betrachtet fällt auf, dass das Pronaos (Vorhalle) zu niedrig ist und nicht mit dem eigentlichen Tempel sauber abschließt. Vermutet wird, dass ein Teil der Säulen, der aus Ägypten kommt und aufwendig nach Rom verschifft wurde, zu niedrig geliefert wurde und man aufgrund der hohen Kosten die nicht ganz passende Höhe in Kauf genommen hat. Nur durch die Weihung zur Kirche von Papst Bonifatius IV. im Jahre 609 ist das Pantheon noch so gut erhalten.

Trevibrunnen (La Fontana di Trevi)

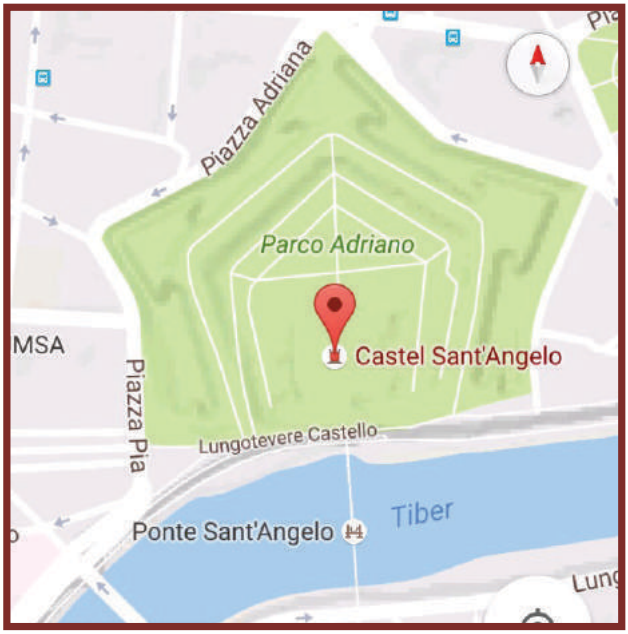
Jeder Romfahrer kennt ihn: Den Trevibrunnen. Der von Nicolò Salvi (1697-1751) im Auftrag von Papst Clemens XII. (1730-1740) entworfene Brunnen gilt als eines der berühmtesten Sehenswürdigkeiten ganz Roms. Auch der Brauch, eine Münze in den Brunnen zu werfen ist fast jedem Besucher bekannt. Dabei muss man allerdings darauf achten, die Münze mit der rechten Hand rückwärts über die linke Schulter in das Brunnenbecken zu werfen. Im Jahr 2013 kamen so 1,2 Millionen Euro zusammen, die der Caritas gespendet werden. Deswegen sollte man auch auf ein Bad im Brunnen verzichten, um Ärger mit der Polizei zu vermeiden.

Was viele Touristen allerdings nicht wissen ist, dass der prunkvolle Trevibrunnen das Endstück des 20 km langen Aquädukts Aqua Virgo bildet. Von ihm aus werden viele weitere Brunnen gespeist, wie zum Beispiel die Brunnen auf der Piazza del Popolo, Piazza di Spagna, Piazza Navona und auf dem Campo dei Fiori. So wurde ein Großteil von Rom mit Wasser versorgt.

Engelsburg

Das Castel Sant´Angelo, besser bekannt als Engelsburg, befindet sich vor den Toren des Vatikans. Die Engelsburg wurde von der Antike bis zur Neuzeit unterschiedlich genutzt:
Die beeindruckende Geschichte der Engelsburg begann in der Antike, als Kaiser Hadrian den Bau im Jahre 135 n. Chr. in Auftrag gab. Zu Beginn war das zylinderförmigen Gebäude als Mausoleum gedacht. Später wurde die Engelsburg auf Grund ihrer Lage zur Festung erweitert.
Bis zum Mittelalter trug die Engelsburg den Namen „Hadiraneum“. Erst im Jahre 590 n. Chr. kam sie zu ihrem heutigen Namen. In dieser Zeit war in Rom die Pest ausgebrochen.

Man erzählt sich, dass über dem Mausoleum der Erzengel Michael erschienen sei und das baldige Ende der Seuche verkündet hätte. Da daraufhin tatsächlich das Ende der Pest eintrat, erhielt das Gebäude den Namen Engelsburg. Auf seiner Spitze steht heute noch eine Figur des Erzengels Michael aus Bronze.
Seit dem 13. Jahrhundert verbindet ein Gang die Engelsburg mit dem Vatikan, wodurch sie als „Fluchtburg“ für die Päpste diente. In der Neuzeit diente sie als Gefängnis, bis sie zur heutigen Form umgebaut wurde, nämlich zu einem Museum.



Kloster Sant´Anselmo

Im Rahmen der Gründung der Confoederatio Benedictina sollte auf dem Aventin ein repräsentatives Gebäude für die Benediktiner entstehen. Die Primatialabtei Sant'Anselmo ist Sitz des Abtprimas der Benediktinischen Konföderation; Notker Wolf, der ehemalige Erzabt von St. Ottilien, hatte diese Position bis September 2016 inne. Das 1888 zur Ausbildung benediktinischer Mönche gegründete Sant'Anselmo ist demnach der Bezugspunkt für die Benediktinerklöster auf der ganzen Welt.

Die dort ansässige Universität ist auf Studiengänge in den Bereichen Philosophie, Theologie und Sprachen spezialisiert. Rund 450 Studierende aus über 90 Ländern sowie 85 Professorinnen und Professoren lernen und arbeiten zusammen an der Hochschule. Etwa 20% der Studierenden sind Benediktinerinnen und Benediktiner. Unterrichtssprache ist Italienisch; Seminare werden in verschiedensten Sprachen abgehalten. Die neuromanische Kirche des Klosters, Chiesa di Sant'Anselmo all'Aventino, ist nach dem heiligen Anselm von Canterbury benannt und wurde im Jahr 1900 geweiht.
Von der Piazza dei Cavalieri di Malta vor Sant'Anselmo ist der berühmte Blick durch das Schlüsselloch eines Tores des Malteserordens möglich.

Vatikanstadt

Inmitten des römischen Stadtgebiets auf der rechten Seite des Tibers befindet sich der kleinste anerkannte Staat der Welt : Der Vatikanstaat. Er besitzt lediglich eine Fläche von 0,44 Quadratkilometern, was ungefähr 60 Fußballfeldern entspricht. Außerdem ist er der Staat mit den wenigsten Einwohnern, dort leben nur ca. 840 Leute und davon haben nur 532 die vatikanische Staatsbürgerschaft.
Zum Territorium der Vatikanstadt gehören unter anderem der Petersdom, der Petersplatz, die Vatikanischen Museen, die Sixtinische Kapelle sowie die Paläste und Gärten innerhalb der vatikanischen Mauern. Der Vatikanstaat ist also ein mit seinen vielen Attraktionen ein Muss für jeden Italienbesuch. 18 Millionen Besucher zählt der Staat jährlich.

Trotz seiner geringen Größe besitzt der Staat auch ein Gefängnis, dieses bietet allerdings nur für 2 Personen Platz und wird als Lagerraum genutzt. Außerdem hat der Staat eine eigene Fußballliga und eine eigene Fußballmannschaft. Mit der Schweizergarde verfügt der Vatikan außerdem über die kleinste und älteste Armee der Welt.

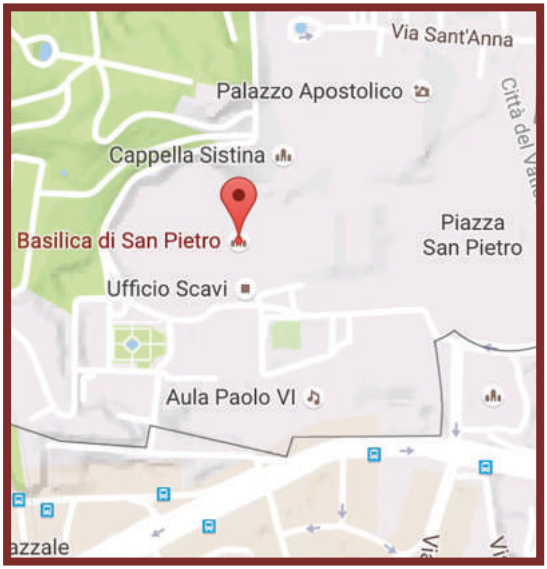
Es gibt auch noch die ein oder andere Besonderheit: die Bankautomaten haben auch lateinische Anzeigen, es gibt keine Mehrwertsteuer im Vatikan und der Staat weist weltweit die höchste Kriminalitätsrate aufgrund der vielen Taschendiebstählen auf.

Petersdom

Man verlässt die volle Metrostation, geht vorbei an Japanern, Selfiesticks und diversen Souveniers und betritt eine andere Welt in der ein riesiges Gebäude alles dominiert: der Petersdom. Das Wahrzeichen eines anderen Landes, das wie aus einer anderen Zeit zu stammen scheint. Wenn man genau hinsieht, erkennt man allerlei sonderbare Gestalten: Priester in schwarz oder rot gekleidet, Nonnen in allen vorstellbaren Gewändern und die mittelalterlichen Gestalten der Schweizer Garde. Wenn ihr im Vatikan einmal Hilfe braucht oder einen bestimmten Ort sucht, wendet euch an diese freundlichen Menschen, sie werden euch gerne und auf Deutsch – denn das ist ein Aufnahmekriterium der Schweizer Garde – weiterhelfen.

Habt ihr dann das Ende der Schlange gefunden, müsst ihr euch auf eine Wartezeit von mindestens 45 Minuten einstellen, um den Petersdom betreten zu dürfen. Am Ende der Schlange wird man dann samt Tasche durchleuchtet, man will ja keine Terroristen hineinlassen. Man sollte auch keine zu großen Taschen mitnehmen, da man sie eventuell abgeben muss, wenn man bis auf die Kuppel steigen will. Der Weg hinauf besteht aus vielen Treppen und wird mit zunehmender Höhe immer schmaler und schiefer. Wenn man die Hälfte erreicht hat, wird man mit einem grandiosen Ausblick ins Innere des gewaltigen Baus belohnt. Man kann sich nicht satt sehen an dieser prächtigen Kirche, die von oben ausnahmsweise nicht von Menschen verdeckt wird. Ein paar (viele) Stufen weiter kann man nach außen sehen und die Aussicht genießen. Wenn ihr oben in der Mitte der Kuppel steht, solltet ihr einen Gedanken zum Apostel Petrus, dem Namensgeber der Kirche, fliegen lassen, denn sein Grab liegt direkt unter euch. Unter euch, der neuen und der alten Basilika, die unter Kaiser Konstantin gebaut wurde, und bei einer alten römischen Nekropole, einer Totenstadt.

Solltet ihr das Privileg besitzen, sie besichtigen zu dürfen – denn es gibt eine Begrenzung der Besucherzahl – fragt besser nicht nach, ob es wirklich das Petrusgrab ist. Es könnte euch eine langweilige und nicht enden wollende Predigt über Glaube, Gotteslästerung und teure Tonziegel einbringen.



Die schönsten Kirchen Roms

Rom – Hauptstadt der Katholischen Kirche – Stadt der Päpste... und es scheint als hätte jeder Papst eine eigene Kirche gebaut. Wenn man dann nach einer Woche die zwanzig wichtigsten gesehen hat, kann man zwar von allen sagen, dass sie schön waren, aber eventuell einprägsame Besonderheiten sind nur schwer den Kirchen zuzuordnen. Dafür kann man sich bei den Namensgebern bedanken, denn gefühlte 95% aller Kirchen heißen „Santa Maria Irgendwas". Um euch die Orientierung zu erleichtern werden hier die Wichtigsten (je nach Lehrer) mit ein paar Merkmalen und Spitznamen aufgezählt.

Die 4 Papstbasiliken Roms:

• San Pietro („Vatikan")

Kuppelbau, dem Pantheon nachempfunden über dem Petrusgrab;
Obelisk mit spannender Geschichte: Schweigegebot wegen schwelender Seile gebrochen;
Michelangelos Pieta

• Santa Maria Maggiore („Die Eingeschneite")

Schneelegende;
frühchristliche Struktur; Grabmal des Bernini; „Heilige Krippe"

• San Paolo fuori le Mura („Päpste-Meeting“)
Paulusreliquien; Päpstebilder Weltuntergangstheorie;
Beichtstuhlampeln mit Sprachauswahl;
beeindruckender Vorhof
• San Giovanni in Laterano („Lateran-Basilika“)
„Omnium Ecclesiarum urbis et orbs mater et caput“ – die
Mutter und Haupt aller Kirchen der Stadt und des Erdkreises
seit Kaiser Konstantin Papstbasilika;
Kreuzgang mit unterschiedlichen Säulenpaaren

Weitere sehenswerte Kirchen:

• Santa Maria Rotonda („Pantheon“)
von den Päpsten nach und nach ausgeschlachtet;
Kuppelbau; einstmals der Tempel für alle Götter

• Santa Maria degli Angeli („Thermenkirche“)
Umbau von einer römischen Therme zu einer Kirche, weshalb die Architektur der Therme noch gut erhalten ist;
astronomische Linien: Meridian und Mittagslinie;
Pendel des Galileo

• Santa Maria sopra Minerva („Die Multireligiöse“)
lächelnder Bernini-Elefant über einem Minervatempel;
Hl. Caterina de Siena („Schneewittchensarg“);
Michelangelos auferstandener Christus

• Santa Maria in Cosmidin („Japaner-Fotoshooting“)
Bocca della Verita; griechischer Bau; jede Säule anders offener Raum in der Kirche

• Sant’ Anselmo all’ Aventino („Benediktinersitz“)
Hauptsitz der Benediktiner; Klosterladen und Schlüsselloch

• Santa Maria in Trastevere („Klein aber oho“)
älteste Marienkirche; prunkvoll (Goldverzierungen, Mosaiken, Boden, etc.)

Zum Schluss noch einige Tipps, wie man sich am besten verhalten sollte:

• Wegen den Sicherheitskontrollen solltet ihr vor allem in den Vatikan keine spitzen oder
scharfen Gegenstände mitnehmen. Beispiele: Taschenmesser, Nagelfeilen etc.

• Ihr solltet euch angemessen kleiden, also Schultern bedeckt und Hosen und Röcke mindestens bis zum Knie. Mädchen können ein bisschen tricksen und sich ein langes Tuch mitnehmen und vorm Betreten einer Kirche als Rock umlegen.

• Ansonsten gelten die üblichen Benimmregeln für Kirchen. Also leise sein, nichts anfassen,
nicht rennen, nicht mit Blitz fotografieren etc.

II. Freizeit

fare shopping, gustare Roma

Treffpunkte und Orte zum Entspannen

Piazza di Santa Maria

Die Piazza befindet sich in Trastevere, einem sehr hübschen Studentenviertel. Hier könnt ihr euch gemütlich die vielen kleinen Geschäfte ansehen und auch an den vielen Ständen etwas gutes zu essen finden!

Parco del Colle Oppio

Der Parco del Colle Oppio ist ein schöner, kleiner Park direkt neben dem Kolosseum. Hier könnt ihr euch sehr gut nach einem anstrengendem Sightseeingbesuch ausruhen. Allerdings wird der Park leider um 21:00 geschlossen.

Piazze

Piazza di Spagna

Auf der Piazza ist die berühmte spanische Treppe zu bewundern, außerdem könnt ihr die Fontana della Barcaccia, den Palazzo di Spagna und die Colonna dell´Immacolata besichtigen. Die Piazza ist sehr schön und ein Muss, für jeden, der einmal in Rom war.
Tipp:
Zwischen dem Piazza di Spagna und dem Piazza del Popolo kann man sehr gut shoppen und bummeln gehen, vor allem die Via del Corso eignet sich besonders.

Nächste Metro: Piazza di Spagna

Piazza Navona

Auf der Piazza befinden sich drei Brunnen. Der bekannteste ist wohl die Fontana dei Quattro Fiumi, der Vierströmerbrunnen, von Bernini. Im Norden und im Süden sind die Fontana del Nettuno, der Neptunbrunnen, und die Fontana del Moro zu sehen, ihr Baumeister war Giacomo della Porta. Rund um die Piazza finden sich auch weitere schöne und historische Gebäude.

Piazza del Popolo

Auf dem Platz befindet sich der Obelisco Flaminio und der Löwenbrunnen, umrahmt wird der Platz mit ebenfalls sehr sehenswerten Kirchen. Außerdem gehen hier drei wichtige Hauptstraßen weg: die Via del Corso, die Via del Babuino und die Via di Ripetta.
Tipp: Ausblick auf Piazza von Aussichtsplattform des Hügels Pincio
Nächste Metro: Flaminio

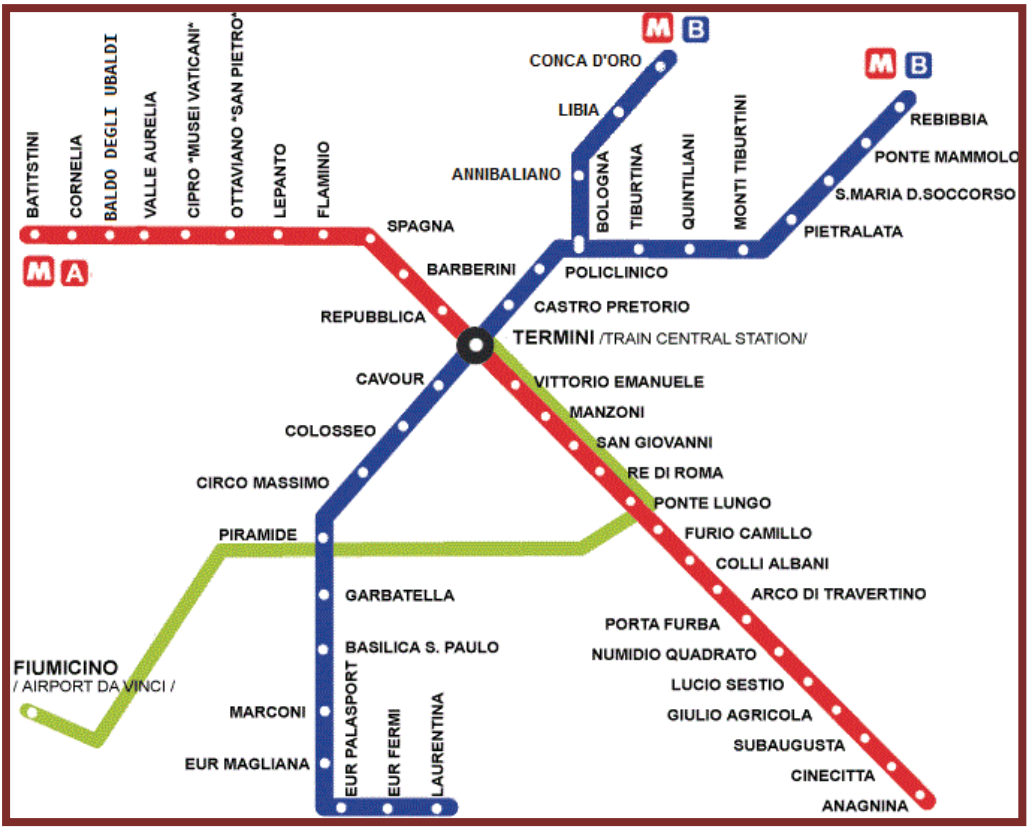
Campo dei Fiori

Der Campo dei Fiori heißt übersetzt das Blumenfeld und es ist auch heute noch immer sehr bunt hier. Vormittags ist hier ein kleiner Markt aufgebaut, auf dem es von Früchten und Gewürzen viel zu kaufen gibt. Mitten auf dem Platz steht ein historisches Denkmal von Ettore Ferrari. Außerdem befinden sich in den umliegenden Gassen viele kleine Imbisse und süße Geschäfte.

Orangengarten

Im Orangengarten, dem Parco delle arancie, stehen, wie man dem Namen schon entnehmen kann, viele Orangenbäume. Es ist ein wunderschöner, idyllischer Ort zum enstpannen. Man hat einen atemberaubenden Blick auf den Petersdom und die übrige Stadt.
Tipp:
In dieser Straße findet sich auch das berühmte „il buco", ein Schlüsselloch, durch welches man den Petersdom sehen kann.
Nächste Metro: Circo Massimo, Fußweg auf den Aventin über den Rosengarten

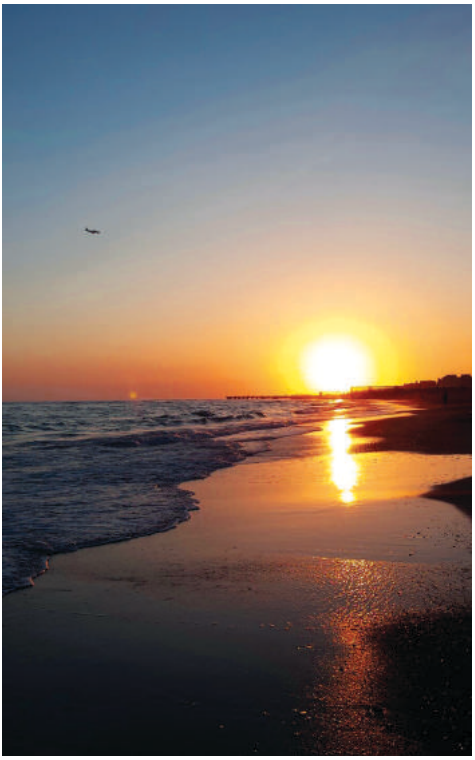
Metroplan

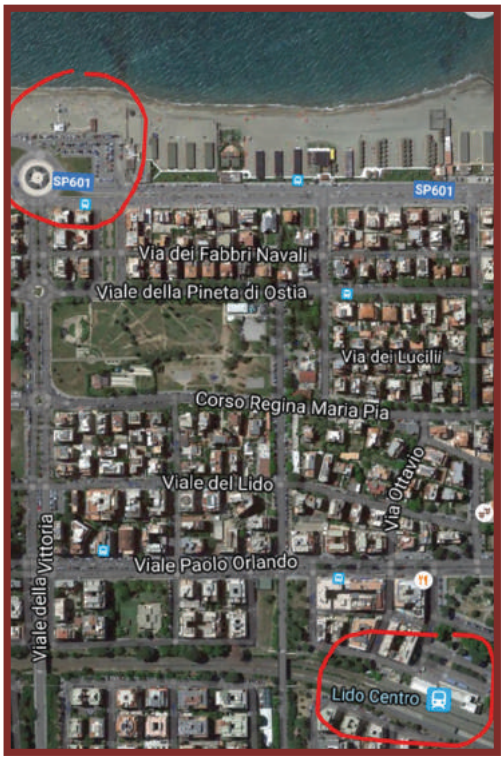

M B
CONCA D'ORO
LIBIA
ANNIBALIANO
BOLOGNA
TIBURTINA
QUINTILIANI
MONTI TIBURTINI
M B
REBIBBIA
PONTE MAMMOLO
S.MARIA D.SOCCORSO
PIETRALATA
BATITSTINI
CORNELIA
BALDO DEGLI UBALDI
VALLE AURELIA
CIPRO "MUSEI VATICANI"
OTTAVIANO "SAN PIETRO"
LEPANTO
FLAMINIO
SPAGNA
M A
BARBERINI
POLICLINICO
CASTRO PRETORIO
REPUBBLICA
TERMINI /TRAIN CENTRAL STATION/
CAVOUR
VITTORIO EMANUELE
MANZONI
COLOSSEO
SAN GIOVANNI
RE DI ROMA
CIRCO MASSIMO
PONTE LUNGO
PIRAMIDE
FURIO CAMILLO
COLLI ALBANI
ARCO DI TRAVERTINO
GARBATELLA
PORTA FURBA
BASILICA S. PAULO
NUMIDIO QUADRATO
FIUMICINO
/ AIRPORT DA VINCI /
LUCIO SESTIO
MARCONI
GIULIO AGRICOLA
SUBAUGUSTA
EUR MAGLIANA
CINECITTA
ANAGNINA
EUR PALASPORT
EUR FERMI
LAURENTINA

Das Meer

Lido di Ostia

Wer einmal genug hat von dem hektischen Treiben der Stadt und einen Tag voller Sonne und Entspannung braucht, sollte raus aus Rom nach Ostia ans Meer fahren. Im Frühling sind alle Strände kostenlos, allerdings ist das Meer zu dieser Jahreszeit noch sehr kühl. Im Sommer sind manche Strände kostenpflichtig, doch wenn ihr ein paar hundert Meter nach links geht, kommt ein gebührenfreier Strand. Außerdem gibt es auf dem Weg vom Bahnhof zum Meer viele kleine Bäckereien oder auch Supermärkte, bei denen man gut für ein Picknick am Strand einkaufen kann!
Bahnstation: Lido Centro





Metro- und Zugplan

III. Gastronomie

specialità italiana - mangiare e bere

Restaurants

La Base €

Restaurant mit köstlichem italienischen und amerikanischen Essen, cooler Dekoration und schönem Ambiente, nettes Personal, große Auswahl und niedrige Preise - was will man mehr?
Besonderheit: Hier gibt es bis 4:30 Uhr Nachts warme Küche!

In Nähe des Colosseum/ Via Cavour, 270/ 272
Tel.: 06 4740659
labaseristorante.it
(kostenfreies Wlan!)

Il Boscaiolo €

Pizzeria nördlich des Trevibrunnens. Große Auswahl, an Pizzen mit hauchdünnem und knusprigen Teig, wie auch an Salaten.

nur abends/ Via degli Artisti 37/ Metro A Barberini oder Spagna
Tel.: 06 4884023

Tempio di Mecenate €€

Typisch italienisches Restaurant, zusätzlich gibt es zur Pizza und Pasta auch eine große Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten, zudem ein schönes Ambiente sowohl drinnen als auch draußen!
Tipp: Früh da sein oder reservieren, da es sehr beliebt ist!

Nahe dem Colosseum, Largo Leopardi 14/18 (Via Meru- lana)
Tel.: 06 4872653

Il Brillo Parlante €€

Hübsches italienisches Lokal mit nettem Personal und typisch iatlienischen Spezialitäten, vor allem die Pizza ist empfehlenswert, da sie im Keller in einem Steinofen zubereitet wird.
Tipp: Wer schon genug von Pizza und Pasta hat, kann direkt gegenüber im Zweitlokal Burger essen gehen!

In Nähe des Piazza di Popolo/ Via della fontanella 12 Tel.: 06 3243334

Saltimbocca €€

Schönes italienisches Restaurant zum drinnen sitzen mit u. a. einigen Pastagerichten und einer größeren Auswahl an Pizza.
Tipp: Wer Lust auf einen Cocktail hat, die gibt es hier besonders preiswert!

Nahe der Piazza Navona/ Via di Tor Millina 5
Tel.: 06 6832266

Navona Notte €

Italienisches Lokal mit gutem Preis-Leistungsverhältnis und italienischen Köstlichkeiten. Vor allem die Holzofenpizzen sind empfehlenswert!

Nahe der Piazza Navona/ Via del Teatro Pace 44
Tel.: 06 6869278

Ristorante Sette Oche €

Ruhiges Restaurant in Trastevere mit preiswerten, italienischen Gerichten und ohne viel Touristengedränge!

Via dei Salumi 36
Tel.: 06 5809753
(kostenfreies Wlan!)

Carlo Menta €

Ebenfalls in Trastevere und nahe der Tiberinsel befinten sich das Carlo Menta, das hervorragendes Essen zu einem ebenso guten Preis anbietet!

Via della Lungaretta 101
Tel.: 06 5803733

Für Zwischendurch

PizzAmor

Sieht nicht besonders vielversprechend aus, doch hier gibt es super leckere Pizzaschnitten, vor allem so günstig wie kaum wo anders.

Tgl. 7:00- 2:00/ Bei Campo de´ Fiori, Via dei Baullari 140

La Casa del Tazza D´oro

Hier gibt es den besten Kaffee Roms, keine Sitzmöglichkeiten, wie es in Italien üblich ist, trinkt man am Tresen seinen Kaffee.
Tipp: den leckeren Kaffee gibt es auch zum Kaufen!

Beim Pantheon, Via degli Orfani

La Palma

Das beste Eis Roms! Vor allem die Auswahl von über 150 Eissorten lässt einen ins Staunen geraten.

Via della Maddalena, 19-23
Tel.: 06 68806752
www.dellapalma.it

Ginger

Nach dem asiatischen Gewürz Ingwer heißt das Biobistro und Café. Hier trinken gesundheitsbewusste Römer ihre Biofruchtsäfte, Smoothies und Kräutertees.

Nahe der Metrostation Spagna/ Via Borgognona 43-44/ Bus 117

Grom

Zwei junge Turiner hatten die perfekte Slowfood-Eisidee, zogen ihre Biofrüchte auf der eigenen Obstplantage in Piemont und das neue super gelato ist entstanden.
Tipp: Cantaloupe-Melone!

Nahe des Pantheon/ Via della Maddalena 30

Venchi

Mal eine etwas edlere sehr gute Eisdiele, die außer Eis auch viele verschiedene Schokoladen verkauft.

Nahe des Pantheon/ Via degli Orfani 87

Am Abend

Bars

Bum Bum Di Mel

Roms coolste Minibar. Hier mixt die Brasilianerin Mel in einer winzigen Bude in Trastevere Cocktails. Schlangen von Römern stehen an, um ihre Caipirinha oder den Mojito unter freiem Himmel zu trinken.
Tgl. 18-1 Uhr/ Via del Moro 17/ Tram 8 / Bus H, 780

Fluid

Angesagte Cocktail- und Weinbar nahe der Piazza Navona. Gute DJ´s, Electric House Musik und Buffet ab 18 Uhr.
Tgl. / Via del Governo Vecchio 46-47/ Bus 40, 46, 62, 64, 116

Fonclea

Klassiker unter den live music bars in Prati. Jeden Abend Jazz, Rock, Blues und Funk.
Zu finden in Nähe von: der Engelsburg, des Tiberufers, des Petersplatzes (nächste Metro Ottaviano)
Tgl. 18-22 Uhr/ Via Crescenzio 82/ Bus 34, 49, 87, 492

Freni e Frizioni

Früher eine kleine Kfz- Werkstatt in Trastevere, in der freni e frizoni (Bremsen und Kupplung) repariert wurden, heute eine beliebte, hippe Bar.
Tgl. 18:30-2 Uhr/ Via del Politeama 4-6/ Bus 23, 280, H/ Tram 8

Jonathan´s Angels

In der Kultbar nahe der Piazza Navona hat Besitzer Jonathan viele Wände opulent freskiert - sehenswert!
Di- So/ Via della Fossa 16/ Bus 62, 64

Diskotheken

Room 26

Das ambitiöse Projekt einer Gruppe kunst- und musikverrückter junger Leute an der Piazza Marconi reicht vom Clubbing über Disko, Restaurant bis zu modernen Kunst- und Fotoaustellungen.
Do-So/ Piazza Marconi 31/ Bus 170, 791

Radio Londra

Schrille Szenebar, benannt nach dem Widerstandsessen der Alliierten im zweiten Weltkrieg. Ambiente ist ein improvisierter Luftschutzkeller, in dem Sandsäcke herumliegen. Angstellte tragen Schutzhelme - mal etwas anderes.

Low Budget

Vor klassischer Kulisse wie Forum Romanum, Teatro Marcello, Pincio oder Piazza Navona gibt es oft Gratiskonzerte.

Die römischen ragazzi hängen bis in die späte Nacht am Campo dei Fiori ab. Man trifft sich im Freien und es kostet nichts.

IV. Sprache und Verständigung

Fila via!
Hau ab!

Me ne frego.
Ist mir doch egal.

Ma cosa vuoi?
Was willst du?

Stai attento!
Pass auf!

Italiano per principianti

Begrüßung

Ciao	Hallo/Tschüss
Arrivederci	(höflich) Auf Wiedersehenhen!
Buongiorno/Buonasera	(höflich) Guten Tag /Guten Abend.
A: Come stai?	(höflich) Wie geht es dir?
B: Sto bene/male, grazie. E tu?	Mir geht es gut/schlecht, danke. Und dir?
A: (Anch´io) sto bene/male.	Mir geht es (auch) gut/schlecht.

Sich vorstellen...

Sono.../Mi chiamo..	Ich heiße ...
Come ti chiami?	Wie heißt du?
Ho...anni.	Ich bin ... Jahre alt.
Sono tedesco/tedesca.	Ich bin deutsch.
Di dove sei?	Woher kommst du?

Im Restaurant...

il ristorante	Das Restaurant
Grazie	Danke
Prego/Per favore	Bitte
La birra	Das Bier
Il vino	Der Wein
L´acqua minerale/gassata	Mineral/Sprudelwasser

mangiare	essen
Voglio pagare	Ich möchte bezahlen
Quanto costa?	Wie viel kostet es?
Il menù per favore.	Die Speisekarte bitte.
Voglio prenotare un tavolo per ... persone	Ich möchte einen Tisch für ... Personen

Öffentliche Einrichtungen und Freizeit

La piazza	Der Platz
La chiesa	Die Kirche
La farmacia	Die Apotheke
Il medico	Der Arzt
L´albergo	Das Hotel
Il supermercato	Der Supermarkt
La pasticceria	Die Konditorei
festeggiare	feiern
Il bar	Die Bar
Andare al cinema	Ins Kino gehen
aperto	offen
chiuso	geschlossen

Nach dem Weg fragen...

Scusa, dov´è ...	Entschuldigen Sie mich, wo ist..?
destra	rechts
sinistra	links

Nützliches im Alltag...

Sei/ È... simpatico(a), bello(a), stupido(a)	Du bist/Er, Sie, Es ist nett, schön, dumm
Dove trovo un accesso internet?	Wo finde ich Internetzugang?
(Non) mi piace	Es gefällt mir (nicht)
Ho voglia di.. (mangiare qc)	Ich hab Lust auf/zu... (essen)
Sí	Ja
No	Nein
Forse	Vielleicht
Non rompere!	Nerv nicht!
Piantala!	Hör auf!
Parlo solo un po´ d´ italiano	Ich spreche nur ein bisschen italienisch

Zahlen

eins	uno
zwei	due
drei	tre
vier	quattro
fünf	cinque
sechs	sei
sieben	sette
acht	otto
neun	nove
zehn	dieci

Grammatik

Damit man sich als Deutscher in Italien nicht blamiert, gibt es eine grundlegende und wichtige Ausspracheregel, die immer hilfreich ist, egal ob bei der Aussprache von Städtenamen, beim Bestellen oder schon beim Begrüßen. Auch als Nicht-Italiener sollte man also diese Regel beherrschen:
Die Buchstaben c und g werden weich ausgesprochen, wenn nach ihnen ein i und e folgt.
(Ein h wird oft eingefügt, wenn man dies verhindern möchte, denn „h macht hart!“)

Beispiele
hart: casa, spaghetti weich: cena, gelato

Tipps für das richtige Verhalten
Bloss nicht...!

An Öffnungszeiten verzweifeln

Immer an grün glauben

Wenn die römischen Ampeln grünes Licht geben, heißt das noch lange nicht, dass man gefahrlos die Straße überqueren kann. Rote Ampeln scheinen trotz hoher Strafen für viele Italiener nur einen Empfehlungscharakter zu haben.
Tipp: gemeinsam mit Römern die Fahrbahn überqueren, Blickkontakt mit den Fahrern aufnehmen und die Hand ausstrecken.

Im Lokal einzeln bezahlen

Die deutsche Sitte, gemeinsam essen zu gehen, aber getrennte Rechnungen zu verlangen, stößt häufig auf Stirnrunzeln. Man sollte also nach Landessitte eine einzige Rechnung verlangen und den Betrag hinterher untereinander aufteilen.

An fahrbahren Getränkeständen kaufen

Hier wird fleißig draufgeschlagen! Eine Flasche Wasser kostet da schon mal 3-4€. Alternative: Trinkwasserbrunnen, die in Rom ausreichend vorhanden sind.

Wertgegenstände zeigen

Dass in Rom viele Taschendiebe unterwegs sind, ist allgemein bekannt. Doch besonders sollte man sich besonders vor jungen Roma-Mädchen in Acht nehmen. Die Polizei ist bei Minderjährigen, die von Syndikaten gesteuert werden, machtlos. Deshalb keine Wertsachen sichtbar in den Hosentaschen tragen, Handtaschen unter dem Arm halten und öfters die Stehposition in öffentlichen Verkehrsmitteln wechseln.

nach 21:00 in der Öffentlichkeit Alkohol trinken

sonst ist ein Kontakt mit der Polizei vorprogrammiert

Euer P-Seminar Roma Amor